

Jugendtheater aus dem Leben gegriffen

„Theater Courage“ mit Drogen-Stück „Unter Druck“

Die 15jährige Anna hat Probleme. Massenweise. Deshalb greift sie zur Droge: Ein Theaterstück, das aus dem Leben gegriffen ist. „Unter Druck“ – ein Anti-Drogenstück – hatte im rasselvollen „Theater Courage“ Premiere. Anwesend waren vorwiegend Schüler und Schülerinnen. Schüler sind es auch, die das Stück verfaßt und auf die Bühne gebracht haben. Und an Schüler und Schülerinnen wendet man sich, wenn man demnächst damit in die Schulen geht.

Die Regisseurin und Schauspielerin Gabi Dauenhauer war Initiatorin des Unternehmens. Ein gutes Jahr ist es her, daß sie in einem Workshop im evangelischen Gemeindezentrum in Katernberg das Thema mit den jungen Leuten erörterte. Ein Theaterstück wurde daraus, das durch seine reali-

der und Politiker wendet.“ Ein gutes Händchen haben der Regisseur Peter-Maria Anselstetter und die Workshop-Leiterin Gabi Dauenhauer im Umgang mit den jungen Mimen bewiesen: Die schauspielerischen Leistungen der Laiendarsteller waren durchweg glaubwürdig.

Allen voran Jennifer Caron, die die Anna darstellt, die Tochter eines Alkoholikers, die mit dem Einzug des Freundes der Mutter in die gemeinsame Wohnung überrascht wird. Sie schließt sich einer Clique von Jugendlichen an, um dem häuslichen Drama von Gewalt, Autorität und sexueller Bedrängnis zu entfliehen. Drogen werden konsumiert, erst Hasch, dann Härteres.

Aus der Freundschaft wird Haß. Man bestiehlt sich, um an den Stoff zu gelangen. Einer

krepiert. Da gehen Anna endlich die Augen auf und sie entschließt sich, sauber zu werden. Noch kein Happy-End, aber Aussicht auf eines. Jennifer Caron hat mit feinem Gespür dieses Mädchen, das an seiner Umwelt erkrankt ist, dargestellt.

Auch die anderen von der

Künstlerische Aufarbeitung

stische Sichtweise, durch seine aufklärerische Art und durchaus künstlerische Aufarbeitung zum runden und eindrucksvollen Theatererlebnis werden konnte.

Sucht hat immer eine Vorgeschichte, sagen die Theaterleute: „Darum geht es uns in unserem Stück, das sich an Eltern, Erzieher, Lehrer, Ausbil-

Überzeugend und engagiert

Clique, die Junkies und der Dealer, die Mutter (Gabi Dauenhauer) und schließlich Erwin, der schmarotzende Liebhaber der Mutter (Dietmar Pritzlaff) spielten überzeugend und engagiert. Begeisterter Applaus (auch nach jeder der rund 15 Szenen) blieb nicht aus.

Dagmar Schenk-Güllich